

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei

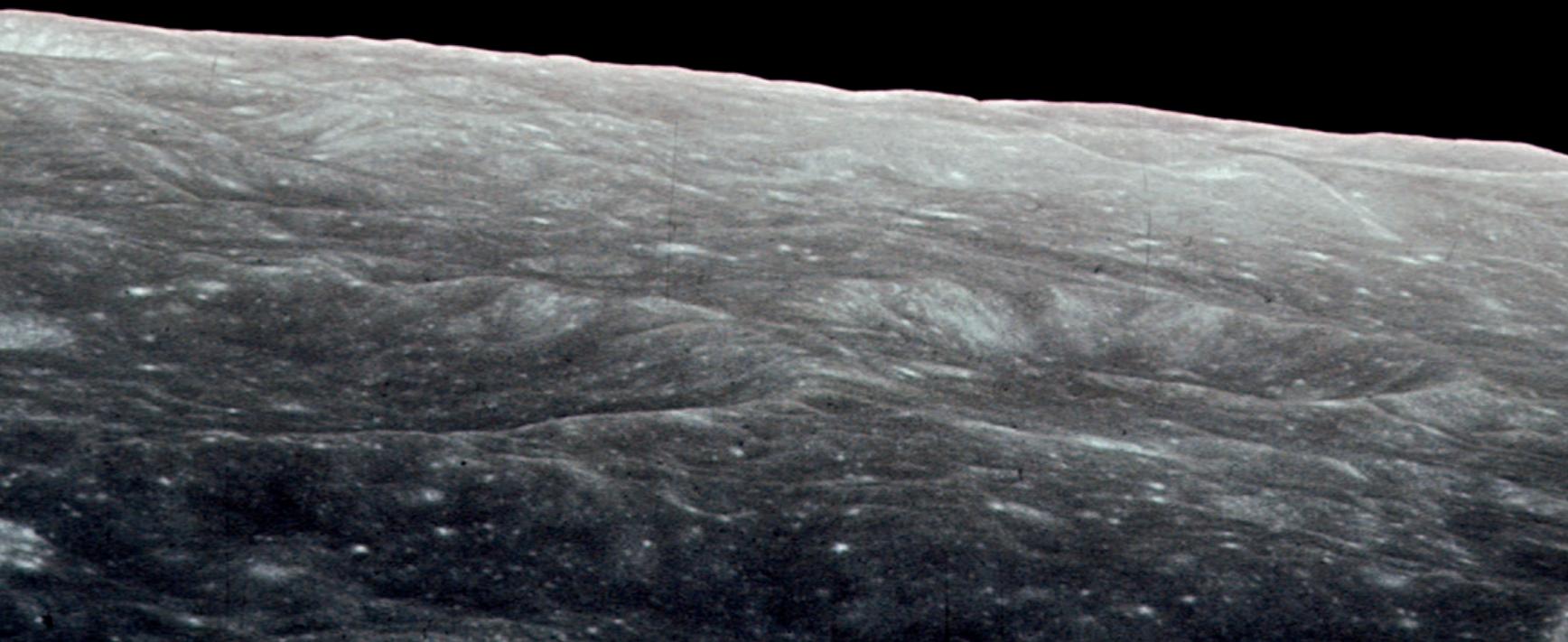
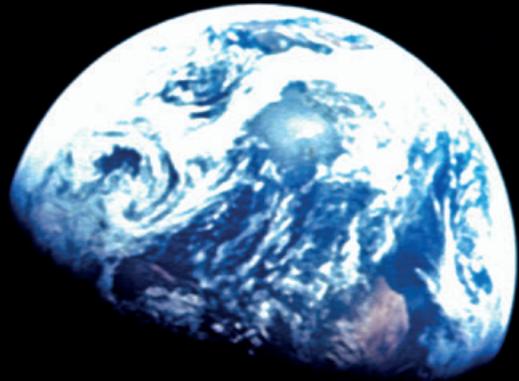




Bild: Wikipedia

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir im Räseltext suchen. In der bekannten Bibelstelle spielt das Tier, das man auf reformierten Kirchturmspitzen sieht, eine prominente Rolle. Jesus erwähnt das Tier in einer Prophezeiung, die er Petrus macht. Und: Die Zahl Drei kommt auch vor.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Wassersparer mit dem Logo des Grünen Guggels. Das Umweltmanagementsystem Grüner Guggel hilft Kirchengemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung. Es dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt langfristig motivierend über die Gemeindegrenzen hinaus.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 21. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie einen von drei Wassersparern mit dem Logo des Grünen Guggels.

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben die Bibelstelle gesucht, wo Maria Magdalena (Magdala) die Auferstehung Jesu verkündet (Joh. 20, 1–18).*

TITELSEITE

«Earthrise»: Das NASA-Foto von William Anders entstand am 24. Dezember 1968 während einer Mond-Umkreisung der Apollo 8.

Bild: NASA

Veranstaltungen

 **Mi, 2. September, 18.30h**
Podiumsdiskussion zur
Ausstellung Seenotrettung
Offener St. Jakob

Fr, 4. September, 19.45–01h
19. Zürcher Orgelnacht
Citykirche Offener St. Jakob
Programm: www.citykirche.ch

 **Fr, 11. September, 20h**
Preacher Slam
Kirche Oerlikon

Fr, 18. September, 19h
Musikalische Vesper
Aus der Corona-Not macht der Paulus-Chor eine musikalische Tugend.
Pauluskirche

Mi, 16. September, 19.30h
SOUNDSCAPES –
Klanglandschaften
Robert Mark, Perkussion
Klangskulpturen
Zrinka Durut, Orgel
Eintritt frei, Kollekte
Kreuzkirche

Di, 22. September, 19.30h
ansprechBar: «Ehe für alle»
Diskussion mit Kirchenratspräsident Michel Müller und Pfrn. Muriel Koch
Bistro ufem Chlelhügel
Pfarrhausstr. 21, 8048 Zürich

Mi, 23. September, 19h
«Faszination Körpersprache»
Vortrag von Irene Orda, Expertin für Körpersprache
Sonnegg, 8049 Zürich-Höngg
Anmeldung bis 16. September
Kk10.ch/atelier

Sa, 26. September, ab 9h
Wollimärt mit Fiire
mit de Chliine «Spezial»
Platz vor der Alten
Kirche Wollishofen

 **Sa, 26. September bis So, 11. Oktober**
Zwischen Chaos und Kosmos
Werke aus Biblia Sacra
von Salvador Dalí
Kirche Saatlen

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS DREI

Marcel Baumann
Christina Falke
Chris Findlay, Veronika Gmür
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Hanna Kandal-Stierstadt. Bild: Lukas Bärlocher

Als ich zehn Jahre alt war, legte mein Vater beim Nachtessen einen Zeitungsausschnitt auf den Tisch. Vor schwarzem Hintergrund war eine blaugrün schimmernde Murmel zu sehen. «Die Erde geht auf», stand da als Bildüberschrift.

Über der grauen Mondoberfläche schwebte die zu zwei Dritteln von der Sonne beschienene Halbkugel der Erde, königsblau die Ozeane, von Wirbeln weisser Wolkenbänder überlagert, und die Kontinente in Beige mit grünen Tupfen. Der «Erd-aufgang» ist sicher das symbolträchtigste Bild, das die Raumfahrt uns gegeben hat. Zum ersten Mal sahen wir die Erde als Ganzes: ein wunderschöner und zugleich verletzlicher Planet, unser Zuhause in den Tiefen des Universums. Die Mission Apollo 8 hat im Dezember 1968 mit diesem Bild nachhaltig unser Selbstverständnis und Lebensgefühl verändert – «ein grosser Schritt für die Menschheit», wie Neil Armstrong nur ein halbes Jahr später gesagt haben soll.

Seither sind weitere Meilensteine in der Erforschung und im Verständnis über die Zusammenhänge des Lebens erreicht worden. Wie fragil das Gleichgewicht von Energieverbrauch und Klima ist, von dem das Überleben auf «unserem» Planeten abhängt, wird uns gegenwärtig bewusst.

Im September feiern die christlichen Kirchen der Schweiz die Schöpfungszeit. In dieser Ausgabe lesen Sie über kirchliche Initiativen zum Schutz dieses kostbaren Gleichgewichts.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist kürzlich der Bewegung Blue Community beigetreten. Ein neuer und bewusster Umgang mit dem Lebelement Wasser soll unser kirchliches Handeln bestimmen. Schon seit Jahren gibt es den Grünen Guggel, ein kirchliches Label, das umweltgerechtes und nachhaltiges Haushalten zertifiziert. Und seit diesem Sommer wird dem Verein Klimastreikräume die Kirche Wipkingen zur Zwischennutzung überlassen. Die Klimakirche soll zu einem offenen Treffpunkt für Menschen werden, die sich mit Klimafragen und dem Leben in Zukunft befassen möchten. Drei grosse Schritte auch hier.

Hanna Kandal

HANNA KANDAL-STIERSTADT

Pfarrerin Kirchenkreis zwölf

**#DeinLeben. #DeineZukunft.
#DeineAusbildung.**

KLICKEN SIE SICH REIN!

Berufsbildungskonzept

Seit der Fusion zur reformierten Kirchgemeinde Zürich ist die Streetchurch für die Berufsbildung verantwortlich. Wir schauen ab sofort in einer Online-Serie hinter die Kulissen und beleuchten diesen so wichtigen wie spannenden Bereich aus verschiedenen Blickwinkeln.

BEITRÄGE ZUM BERUFSBILDUNGSKONZEPT

www.reformiert-zuerich.ch

[www.facebook.com/
ReformierteKircheZuerich](https://www.facebook.com/ReformierteKircheZuerich)

www.instagram.com/streetchurchzh

Was tun gegen



GASTBEITRAG VON JACQUELINE FEHR

Dank-, Buss- und Betttag

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag vom 20. September hat nicht nur eine religiöse, sondern auch eine staatspolitische Bedeutung.

In der konfessionell gespaltenen Schweiz diene der Betttag geschichtlich dazu, Einheit zu schaffen. Es sollte ein Tag sein, an dem die Angehörigen aller Konfessionen gemeinsam feiern können. Der staatlich angeordnete Dank-, Buss- und Betttag diene damit dem Zusammenhalt der Bevölkerung.

Sie gehen sicher mit mir einig: Das ist ein hochaktuelles Thema. Wir beobachten gegenwärtig, dass sich die Gesellschaft teilweise fragmentiert. Menschen ziehen sich in Gruppen zurück, in denen man sich einig ist. Viele fühlen sich vom Staat, von den «Eliten» nicht mehr verstanden. Dieser Entwicklung dürfen wir nicht tatenlos zusehen, denn sie gefährdet den sozialen Frieden in unserem Land. Der Regierungsrat hat daher «Teilhabe» zum Legislaturziel erklärt. Damit wollen wir Projekte fördern, welche Menschen zusammenbringen und mehr Mitwirkung ermöglichen.

Die Evangelisch-reformierte Kirche ist für den Staat bei seinen Bestrebungen nach verstärkter Teilhabe ein wichtiger Partner. Sie integriert Personen mit unterschiedlichen Hintergründen und trägt im interreligiösen Gespräch zum friedlichen Zusammenleben bei. Dafür bin ich nicht nur als Religionsministerin, sondern auch als Bürgerin und Politikerin dankbar!

JACQUELINE FEHR
Regierungsrätin

NACHRUF AUF BRIGITTE BECKER

Das Leben feiern

Das war stets die Devise von Pfarrerin Brigitte Becker. Am 28. Juli ist sie im Alter von 52 Jahren nach längerer Krankheit verstorben. Sie war seit 2016 an der Johanneskirche im Kirchenkreis vier fünf tätig. Sie hatte das Talent, das Wesentliche des Glaubens unkompliziert an die Menschen heranzutragen. Wir werden ihre kreative Art sehr vermissen.

 www.reformiert-zuerich.ch/-4/kirchenkreis-4--5/

NEUES FORMAT

Stunde der Kirchenmusik

Die Kirche Enge lanciert am Sonntagmorgen das Format Stunde der Kirchenmusik. Genau das Richtige für Gottesdienstbesuchende, die ein Flair für Kirchenmusik haben. Gleichzeitig soll das neue Format Menschen begeistern, die sich für die Theologie hinter der Musik interessieren. Im Zentrum stehen Werke von Arvo Pärt.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 6. September, 10.30 Uhr
www.musik-kirche-enge.ch

Die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober gilt im Kirchenjahr als Schöpfungszeit. Kirchen sind dazu aufgerufen, sich mit der Umwelt und ihrer Erhaltung zu beschäftigen. Das Thema wird mit jedem Jahr dringender. Und die reformierte Kirchgemeinde Zürich handelt.

Unaufhörlich rauscht der Verkehr über die Rosengartenstrasse, die lauteste Strasse der Stadt, an der reformierten Kirche Wipkingen vorbei. Seit sie 1909 gebaut wurde, haben sich das Quartier und die Stadt um sie herum radikal verändert. Die Kirche blieb an Ort und Stelle. Zuletzt wurde sie während zweier Jahre nicht mehr als solche genutzt.

«Wir fanden die Idee interessant, einen historischen Raum neu zu gestalten», sagt die Klimastreik-Aktivistin Annik Färber. Was die Klimabewegung in der ganzen Gesellschaft zu erreichen versucht, wird sie während der nächsten zwei Jahre in der Kirche Wipkingen erproben. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich stellt ihr das Gebäude

die Klimakrise?



Seit über 100 Jahren eine Konstante im Wandel: Nun soll die reformierte Kirche Wipkingen ein Raum werden, der seiner Zeit voraus ist. Bild: Lukas Tobler

unentgeltlich zur Zwischennutzung zur Verfügung. Die Kirche solle als Labor einer neuen Gesellschaft dienen, die im Angesicht der Klima-Katastrophe einen nachhaltigen Umgang mit ihren Ressourcen pflegt. Und sie soll einen Ort bieten für Austausch, für Bildung und Veranstaltungen. Färber: «Wir wollen Möglichkeiten diskutieren, der Krise auch lokal entgegenzutreten.»

«Auch die reformierte Kirchgemeinde ist gefordert», sagt Michael Braunschweig, Mitglied der Kirchenpflege und zuständig für die Gesellschaftspolitik. «Wir alle tragen eine Verantwortung dafür, künftigen Generationen eine lebenswerte Erde zu überlassen.» Die Bewahrung der Schöpfung gehöre seit jeher zum Kern der Kirche. Jetzt ist diese Kernaufgabe besonders wichtig. Die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober gilt im Kirchenjahr als Schöpfungszeit: Die Kirchen sind dazu aufgerufen, sich auf ihre Verantwortung für die Schöpfung zu besinnen – und Taten folgen zu lassen. «Man kann keine Nachhaltigkeit

predigen, ohne sie selbst vorzuleben», sagt Braunschweig.

Nur wie? Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist eine grosse und vielfältige, aber auch dezentrale Organisation: Mit einem Parlament, der Kirchenpflege und zehn Kirchenkreisen. «Alle Kirchenkreise haben wiederum ihre eigenen Voraussetzungen, Herausforderungen und Möglichkeiten, den Betrieb nachhaltig zu gestalten», sagt Michael Braunschweig. Er sieht diese Vielfalt als Chance: «Es gibt viele Wege, auf denen Inputs eingebracht werden können.»

Ein Beispiel: In der letzten Sitzung des Kirchgemeindeparkaments 2019 wurde eine Interpellation überwiesen, die den Beitritt der Gemeinde zur Wasser-Initiative Blue Community forderte. Blue Community ist ursprünglich ein kanadisches Projekt. Lokale Organisationen sollen sich dafür einsetzen, dass Wasser als öffentliches Gut allen zugänglich gemacht wird. Bei Blue Community handle es sich nicht um ein Label;



sagt Lisa Krebs vom Schweizer Blue-Community-Ableger: «Jede Organisation handelt im Rahmen ihrer Möglichkeiten.»

Mittlerweise gibt es weltweit über hundert Blue Communities.

Inzwischen zählt auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich offiziell dazu. Wie in allen Blue Communities wird in der ganzen Kirchgemeinde jetzt nur noch Hahnen- und kein Mineralwasser mehr serviert. «Und wir planen Veranstaltungen zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser», sagt Michael Braunschweig. Weitere Massnahmen und Angebote zum Thema sind den Kirchenkreisen überlassen und werden nicht zentral gesteuert. «Wir wollen nicht flächendeckend festlegen, wie die Kirchenkreise handeln sollen», sagt der Kirchenpfleger Braunschweig.

Das gilt auch für eine weitere kirchliche Nachhaltigkeits-Initiative, die die Kirchenpflege derzeit prüft: das Umwelt-Label «Grüner Guggel». Vergeben wird es vom ökumenischen Verein «oeku – Kirche und Umwelt». Genau genommen sei der Grüne Guggel ein Umwelt-Management-System, sagt Kurt Aufdereggen von der oeku-Fachstelle. «Der Betrieb wird durchleuchtet, Verbesserungsbedarf wird ausfindig gemacht, es werden Ziele gesetzt, und die Verantwortlichkeiten werden geklärt.»

Die Gemeinde implementiere dieses Umweltmanagement selbst, sagt Aufdereggen.

«Aber wir stellen ihr Werkzeuge zur Verfügung und bieten einen Lehrgang an.» Zum Schluss prüfe ein externer Gutachter, ob die Kirchgemeinde den Anforderungen des Labels entspreche. Aus seiner Sicht solle auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich dereinst zertifiziert werden, sagt Michael Braunschweig. Die Kirchenpflege wird sich voraussichtlich im Herbst damit befassen. «Für die Umsetzung entscheidend werden aber die einzelnen Kirchenkreise sein.» Was für die ganze Gesellschaft gilt, gelte auch für die Kirche: Der Einsatz für mehr Nachhaltigkeit sei ein gemeinsames Projekt – mit dezentraler Umsetzung, so Braunschweig. «Alle sollen entsprechend ihren Möglichkeiten und Voraussetzungen einen Beitrag leisten.»



[Mehr zur Zwischennutzung der reformierten Kirche Wipkingen](#)

BETRIEBSLEITUNG

Herzlichen Dank, Pascal Mueller-Born



Bild: zVg

Pascal Mueller-Born hat seine Stelle als Betriebsleiter des Kirchenkreis drei auf Ende Oktober 2020 gekündigt. Die Kirchenkreiskommission des Kirchenkreises drei dankt ihm herzlich für die geleistete Arbeit.

Er hat sich beim Aufbau des neu gebildeten Kirchenkreises mit viel Herzblut und Sachkompetenz engagiert. Wir verdanken ihm eine gut funktionierende Administration. Während des Covid-19-Lockdowns hat er die möglichen Aktivitäten unter erschwerten

Bedingungen koordiniert und seinen Beitrag geleistet, dass sich die Mitglieder im sozialen Netz des Kirchenkreises drei gut aufgehoben fühlen durften. Ende Jahr hat er den Freiwilligenanlass ausgezeichnet vorbereitet. Solche Anlässe zeigen die Wertschätzung gegenüber der für die Kirche wichtigen Freiwilligenarbeit.

Die Zusammenführung von vier ehemaligen Kirchgemeinden in einen Kirchenkreis ist mehr als eine Verwaltungsaufgabe. Sie fordert organisatorische Fähigkeiten und unternehmerisches Flair. Dies alles hat Pascal Mueller-Born mitgebracht. Unter seiner Führung sind die verschiedenen Arbeitsgattungen zu Mitarbeiter-Teams gewachsen. Es war ihm ein Anliegen, dass der Kirchenkreis und seine Menschen zusammenwachsen, ein gemeinsames Zusammenleben und gegenseitige Unterstützung erleben durften. Er hat loyal mit der Kirchenkreiskommission zusammengearbeitet.

Die Kirchenkreiskommission bedauert, dass uns Pascal Mueller-Born verlässt. Sie wäre mit ihm diesen Weg gerne weiter gegangen. Sie wünscht ihm für die berufliche Zukunft alles Gute.

*Die Kirchenkreiskommission
Kirchenkreis drei*

MITTAG IM LA PIAZZA, FRIESENBERGPLATZ 7, 8045 ZÜRICH

Pop-up-Kirche – gemeinsam essen



Bild: zVg

Nach der Corona-Pause wieder gemeinsam essen und Zeit füreinander haben, das ist die Idee, die hinter diesem Angebot steckt. Paolo Manduca und sein Team vom «La Piazza» werden uns bekochen und im Säli bedienen. Für die Einhaltung der coronabedingten Hygienemassnahmen wird das Team professionell besorgt sein.

Das besondere Angebot: Kaffee und Kuchen werden vom Restaurant «La Piazza» offeriert und sind so im Preis vom Mittagsmenü (zwischen CHF 15.50 und 20.50 vor Ort wählbar) inbegriffen.

Pfarrerinnen Erika Compagno und Paula Stähler

FRIESENBERGPLATZ 7

Dieser Anlass findet im Herbst dreimal statt, jeweils Donnerstag um 12 Uhr:
10. September
29. Oktober
19. November

Anmeldung bis Mittwochmittag an:
Pfarrerin Erika Compagno,
044 465 45 55 oder
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Dialog zwischen Kir



Mit dem Motto «Blicke über die Leinwand hinaus» beschreibt dies auch selber und in der Kirchgemeinde zu tun. Bild: zVg

THOMAS SCHÜPBACH, Pfarrer
thomas.schüpbach@reformiert-zuerich.ch

Filme sind nicht nur dem Kino vorbehalten, sondern spielen gerade auch in der Kirche eine bedeutende Rolle. Sie können einen spannenden Zugang zu einem Thema bieten und eine beträchtliche Horizonsweiterung darstellen; sie sind nicht nur Unterhaltung, sondern auch Bildung. Die Institution «Interfilm» ist das Netzwerk protestantischer Filmarbeit und trägt massgeblich dazu bei, dass Filme mit ethisch wertvollem Inhalt gefördert werden und ein Dialog zwischen Kino und Kirche stattfindet.

Die Präsenz auf internationalen Filmfestivals durch eine eigene ökumenische Jury gehört zu den zentralen Aufgaben von «Interfilm». Die Ökumenische Jury besteht aus Mitgliedern unterschiedlicher Herkunft bezüglich Länder, Kulturen und Konfessionen. Sie ist im Rahmen strenger vorgegebener Richtlinien in ihrer Arbeit vollständig unabhängig. Die Ökumenische Jury schenkt ihre Aufmerksamkeit qualitativ herausragenden

che und Kino fördern



«Interfilm» sein Schaffen und regt an,

Werken, welche spirituelle Aspekte unserer Existenz berühren und Werte wie Menschenwürde, Gerechtigkeit, Respekt gegenüber der Umwelt, sowie Frieden und Solidarität ansprechen. Solche Werte, die allen Kulturen gemeinsam sind, entsprechen auch jenen des Evangeliums. In ihren Entscheidungen zeigt die Ökumenische Jury eine Offenheit gegenüber kulturellen, religiösen oder sozialen Unterschieden. Sie verleiht ihren Preis dann an einen Film, dem es gelingt, die oben genannten Aspekte zu vereinen.

Schliesslich ist «Interfilm» fest bemüht, die ausgezeichneten Filme in vielen Ländern bekannt zu machen und deren Auswertung zu fördern – ganz gemäss seinem treffenden mehrdeutigen Motto «Blicke über die Leinwand hinaus». Der Verein «Interfilm Schweiz» vertritt hierzulande die Interessen von «Interfilm». Er bietet unter anderem Austausch von Informationen und Dokumentationen über Filme, Publikation von Filmtipps, Unterstützung bei Fragen der Planung

von Gemeindeanlässen mit geeigneten Filmen, und KirchenKino, eine Veranstaltung, in der das methodische Arbeiten mit Film in der Kirchgemeinde exemplarisch aufgezeigt wird.

Zum KirchenKino gehört auch die Begegnung mit dem Regisseur Samir, der seinen Film «Baghdad in my Shadow» zeigt und mit dem Publikum darüber diskutiert (siehe separaten Hinweis). «Interfilm Schweiz» fördert, dass in den Kirchgemeinden wertvolle Filme gezeigt werden, so wie es in unserem Kirchenkreis übrigens schon lange und auf vielfältige Art und Weise geschieht: Es gibt neben der Veranstaltung «Film im Dialog» jährlich einen Open-air-Kino-Event. Über Filme wird im Unterricht und auf ökumenischer Ebene diskutiert. Es finden regelmässig Film-Gottesdienste statt, in denen Film-Ausschnitte gezeigt und theologisch reflektiert werden. Auch im Kirchenkreis drei gilt also weiterhin: Blicke über die Leinwand hinaus.

«Interfilm» fördert den Dialog zwischen Kirche und Kino. Viele Angebote und spannende Filmtipps gibt es auch im Internet: www.interfilm.ch

ZMORGE & KAMPFESSPIELE®

Väter-Kinder-Morgen



Bild: pixabay

Wir starten mit Ovo, Kaffee und Zopf im Zentrum Wiedikon. Von 10 bis 12 Uhr ist die Turnhalle Aegerten unser Spielraum.

Martin Graf, Vater von drei Kindern und ausgebildeter Anleiter Kampfesspiele®, wird mit uns ins spielerische Kämpfen eintauchen: in Kontakt kommen, kraftvoll sein, sich sehen, spüren und dabei in Sicherheit fühlen.

Detaillierte Infos und Anmeldung bis 4. September bei: Armon Fortwängler, afortwaengler@gmx.ch 043 543 20 79

ZENTRUM WIEDIKON UND SCHULHAUS AEGERTEN

Samstag, 12. September, 9 Uhr

SCHUTZKONZEPTE COVID-19

www.reformiert-zuerich.ch/drei



Der Regisseur Samir. Bild: zVg

KIRCHENKINO

Begegnung mit Regisseur Samir

Samirs Drama «Baghdad in My Shadow» geht unter die Haut. Es zeigt, wie sich die politische, moralische und kulturelle Vergangenheit wie ein Schatten an die Protagonisten heftet, auch ausserhalb des Heimatlandes. Dabei rüttelt der Regisseur an drei zentralen Tabus der arabischen Gesellschaft – Gottlosigkeit, Frauenbefreiung, Homosexualität – und eröffnet eine interkulturelle Auseinandersetzung.

«Baghdad in My Shadow»
Regie: Samir. CH, D, UK 2019.
Original mit deutschen Untertiteln.

Inhalt: Die willensstarke Architektin Amal ist vor ihrem Ex-Mann nach London geflüchtet. Sie arbeitet im Café Abu Nawas, einem beliebten Treffpunkt für Exil-Irakis. Der Dichter Taufiq und der IT-Spezialist Muhanad kommen fast täglich vorbei. Taufiq muss machtlos zusehen, wie sich sein Neffe Naseer unter dem Einfluss eines radikal-islamistischen Predigers verändert. Muhanad verliess Bagdad, um der Repression gegen Homosexuelle zu entgehen; er ist aber auch in London verunsichert. Die kleine Gemeinschaft gerät in Gefahr, als Amals Ex-Mann auftaucht und gegen die «Gottlosen» im Café Abu Nawas hetzt.

Wegen COVID-19 ist die Teilnehmerzahl eingeschränkt und eine Anmeldung zwingend erforderlich:
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch, 044 465 45 00

In Zusammenarbeit mit Interfilm Schweiz, www.interfilm.ch

ANDREASKIRCHE/MONOLITH

Sonntag, 6. September
15 Uhr: Filmvorführung
«Baghdad in My Shadow»

17 Uhr: Begegnung mit Regisseur Samir
Zuerst kommt Pfarrer Thomas Schüpbach mit Samir ins Gespräch, danach wird die Diskussion fürs Plenum geöffnet. Eintritt frei, Kollekte.

BETTAG 2020

Ökumenische Gottesdienste am Dank-, Buss- und Betttag



Bild: pixabay

Am 20. September wird in der Schweiz der Dank-, Buss- und Betttag gefeiert, ein Tag des ökumenischen Feierns, ein Tag, der sagt, dass wir alle Brüder und Schwestern sind. Drei Grundelemente greift der Feiertag auf, die alle christlichen Konfessionen verbinden: Dank, Busse, Gebet. Zwei davon, Dank und Gebet, stehen im Zentrum unserer ökumenischen Gottesdienste.

Wir freuen uns, dass wir im Kirchenkreis in zwei Kirchen ökumenisch feiern können; in der Thomaskirche zum ersten Mal gemeinsam mit der katholischen Kirche Herz Jesu.

THOMASKIRCHE

Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Gottesdienst mit anschliessendem Risotto-Festival
Diakon Ronald Jenny und
PfarrerIn Jolanda Majoleth
Thema: Ungebet
Musik: Gregorius Chor Zürich,
Leitung; Bardia Charaf, Organist;
Guido Keller, Cornelia Dürr mit
Appenzeller Formation
Anmeldung Risotto Festival bis
11. September; 044 465 45 50, jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE FRIESENBERG

Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Christoph Walser und
Pfr. Othmar Kleinsteiner
Thema: Dankbarkeit
Musik: Priska Walss, Alphorn,
Grzegorz Fleszar, Orgel/Klavier

SEIT 2007

Zwischenhalt. Meditation im Alltag.



Bild: pixabay

Die Pandemie verändert nicht nur unser sichtbares Leben. Sie setzt sich auch in unserer Psyche ab, unbesehen davon, ob es Ängste und Sorgen sind, die uns innerlich besetzen oder wir Kraft darauf

verwenden, so zu tun, als ob sie uns nicht angehe. Die Vipassana-Meditation hilft uns, diese inneren Schlacken zu erkennen und allmählich aufzulösen.

Tragen Sie im Haus eine Maske bis Sie im Raum eingerichtet sind, je nach Anzahl Leute ev. die ganze Lektion. Das Material wird desinfiziert. Rechnen Sie vorher und nachher etwas mehr Zeit ein.

BETHAUS WIEDIKON

*Daten: Mittwoch 26. August bis 9. September, 17.30–18.30 Uhr
weitere Daten siehe Jahresflyer
Leitung: Pfarrerin Sara Koehler*

FILM IM DIALOG

«Von Menschen und Tieren»

«Von Menschen und Tieren» lautet das Jahresthema 2020 der Erwachsenenbildung im Kirchenkreis drei. Wir werfen einen Blick darauf, wie Tiere das Leben des Menschen, seine Kultur und Identität beeinflussen oder wie der Mensch auf die Tierwelt einwirkt.



Bild: 123fr.com

Unser erster Film, «Hachiko», thematisiert das Verhältnis von Haustieren zum Menschen. Der japanische Akita-Spitz kam auch nach dem Tode seines Herrchens jahrelang zum Bahnhof Shibuya in Tokio, um auf die Ankunft seines Besitzers zu warten. Seine Anhänglichkeit und Treue berührten ganz Japan, so dass man Hachiko zu Ehren eine Bronzestatue in Shibuya errichtete.

An diesem Abend werden wir unsere Beziehung zu Haustieren beleuchten, aber auch den Stellenwert der Haustiere in unserer Gesellschaft sowie in fremden Kulturen. Denn der Hund ist nicht nur der beste Freund des Menschen, Wachhund, modisches Accessoire, vernachlässigt, überbehütet, wild und gefährlich, oder speziell gezüchtet für unsere Bedürfnisse, sondern ein domestiziertes Tier, das bei uns lebt und unser Leben prägt wie wir das seine. Ein Mitgeschöpf, das uns anvertraut ist. Ich freue mich auf einen anregenden Austausch mit Ihnen.

Christina Falke, Sozialdiakonie

Informationen und Kontakt:
*Christina Falke, Sozialdiakonie
Kirchenkreis drei
christina.falke@reformiert-zuerich.ch,
044 465 45 14*

ZENTRUM IM GUT

*Freitag, 2. Oktober, 18.30 Uhr
«Hachiko», Filmvorführung mit
anschliessender geleiteter Diskussion*

SPIRITUALITÄT

Offener Gesprächskreis



Bild: pixabay

Ausgehend von Dorothee Sölles Mystik wandte sich die Gruppe zunächst der liberalen Theologie zu, dann beschäftigte sie sich mit Philosophen der Aufklärung und gelangte schliesslich zu Denkern unserer Zeit. Wir haben das Bedürfnis, über Fragen des (guten) Lebens nachzudenken und uns darüber auszutauschen. Alle Interessierten sind eingeladen. Jede und Jeder kann die Gedanken, Schriftstücke, Bilder und die Musik in die Runde nehmen, die sie/ihn gerade beschäftigen oder auf inspirierende Vorträge in der Stadt hinweisen.

Es ist kein Vorwissen erforderlich. Niemand hat Recht oder Unrecht. Wir sind gemeinsam unterwegs. Es ist gut, wenn Sie Neugier und Freude mitbringen, sich auf unterschiedliche Sichtweisen und Empfindungen einzulassen. Ausserdem hoffen wir, im Zusammensein auch zur Ruhe zu kommen, eine Auszeit vom Alltag nehmen zu können. Wir bestimmen das Programm und Gesicht unserer spirituellen Reise.

ZENTRUM SIHLFELD

oder nach Vereinbarung

*Zeit: Einmal im Monat an einem
Freitag, 14–17 Uhr*

Termine für das 2. Halbjahr 2020:
11. 9. | 16. 10. | 20. 11. | 18. 12.

Informationen: *Christina Falke,
Sozialdiakonie Kirchenkreis drei,
044 465 45 14,
christina.falke@reformiert-zuerich.ch*

enden Kandidierenden für die Kirchenkreiskommission



Max Sand

Ich heisse Max Sand. Als Architekt gestalte ich Freiräume. Räume zu schaffen war mein Wunsch, als ich im Oktober 2017 aus Frankfurt nach Zürich gezogen bin. Als Mitglied der

Reformierten Kirche möchte ich dazu beitragen, dass diese Gemeinschaft einen Ort des Zusammenkommens weiter fördert. Die Menschen haben mich hier mit weiten Armen empfangen. Diesen Geist möchte ich mittragen. So verstehe ich die Kirche als offenes Haus und nicht als steinernes Gebäude. Zürich lebt vom Austausch, in dem jeder sich einbringen darf, weshalb ich für die Kirchkreiskommission kandidiere.



Robert Eicher

Seit 20 Jahren durfte ich als Kirchenpfleger für die Menschen in der Gemeinde Friesenberg mein Fachwissen in verschiedenen Funktionen zur Verfügung stellen. Wer nicht

wagt und keine Fehler macht, bleibt stehen. Ich will mit Ihnen die Eigenschaften der vier Gemeinden pflegen und die Kirche vor Ort weiter fördern mit dem Ziel: eine Kirchengemeinde Stadt Zürich. Gemeinsam schaffen wir das, packen wir's an. Ich bin bereit 😊



Andreas Michel

Präsident der Kirchenkreiskommission
Seit 15 Jahren in der Kirche aktiv, in der vorherigen Position als Präsident der Kirchenpflege, Kirchengemeinde Zü-

rich Im Gut. Mein Ziel ist ein lebendiger und offener Kirchenkreis drei für alle Ziel- und Altersgruppen. Nur zusammen wird es uns gelingen, dieses Vorhaben umzusetzen. Alle Kirchen in unserem Kirchenkreis sind besonders und schön, wir wollen sie mit neuem Leben füllen, sie mit reichlichen Anlässen bespielen und in ihnen vor Ort aktiv sein. Es gibt noch viel zu tun und ich freue mich, diesen Prozess weiterhin begleiten zu dürfen.

BISHERIGE, DIE ERNEUT KANDIDIEREN



Harald Börner

Ein vielfältiges Angebot für Familien, Kinder und Jugendliche sehe ich als wichtigen Grundpfeiler für einen lebendigen Kirchenkreis drei.

Um dies zu erreichen, liegt mir das Zusammenspiel aller beteiligten Berufsgruppen in unserem Team am Herzen. Seit 2014 engagiere ich mich in der Kirchenpflege (Sihlfeld) und in der Zentralkirchenpflege. Das Ergebnis der Reform, unseren Kirchenkreis und seine Einbettung in die Kirchengemeinde Zürich weiter aktiv mitzugestalten, ist eine Herausforderung, der ich mich sehr gerne stelle.



Manuela Lacatena

Seit ca. zehn Jahren bin ich in der Kirche engagiert als Mitglied der Kirchenpflege der Kirchengemeinde Im Gut, seit Januar als Mitglied der Kirchenkreiskommission drei.

Seit meiner Geburt bin ich Kirchengemeinemitglied. Die Kirche und ihr Wirken liegen mir sehr am Herzen. Das möchte ich gerne weiter begleiten. Hauptberuflich bin ich Projektkoordinatorin und Assistentin der Geschäftsleitung und unterstütze, plane und entscheide mit. Diese Stärken kann ich gut in die kirchlichen Aufgaben einbringen, und ich freue mich auf das weitere Engagement.



Liliane Waldner

Aufgabe der Kirche ist es, das Wort Gottes den heutigen Menschen so auszuliegen, dass es Sinn stiftet und Werte vermittelt. Sie stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Sie stützt Einsame sowie Menschen in Not auf ihrem Lebensweg. Sie bietet mit ihren Veranstaltungen Gemeinschaft, zwischenmenschliche Kontakte und Lebensfreude. Deshalb engagiere ich mich gerne in der Kirchenkreiskommission. Ich kann dabei meine langjährige Erfahrung aus dem Berufsleben und öffentlichen Ämtern wie Kantonsrat, Bankrat ZKB, COOP-Mandaten einbringen.



Daniel Gilgen

Ich bin schon eine Weile dabei, habe den Umbau zum Kirchenkreis mitgestaltet und 7 Jahre die Kirchengemeinde Friesenberg präsiert. Ich möchte mit meinen Erfahrungen

aus dem eigenen Geschäft der Gemeinde mit Kopf und Herz so dienen, dass der Geist in allem wirken kann. In der Kirchenkreiskommission will ich zuhören, Vertrauen schaffen, mein Talent als Vermittler einbringen. Im Ressort Gottesdienst und Verkündigung so mitwirken, dass wir neben dem Sonntagsgottesdienst alle Möglichkeiten pflegen, um eben zusammen mit Gott zu dienen und dies positiv zu vermitteln.

Alle Fotos wurden von den Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt.

AUSTRITT

Marlies Müller



Nach 29 Jahren engagierter Kirchenarbeit ziehe ich mich zurück und stelle mein Amt in der Kirchenkreis-drei-Kommission ab Ende Jahr der jüngeren Generation zur Verfügung.

Galapagos



Bild: Orpa Pfenninger

Die Galapagosinseln sind ein Archipel im östlichen Pazifischen Ozean, ca. 1000 Kilometer westlich von Ecuador gelegen, dem Staat, dem sie politisch angehören. Der Name der Inseln leitet sich von dem spanischen Wort «galapago» für den Panzer der einheimischen Riesenschildkröten ab.

Wegen der aussergewöhnlichen Flora und Fauna gehören die Inseln zum UNESCO Weltnaturerbe. In der Begründung für die Eintragung heisst es zusammenfassend: «Seine geografische Lage am Zusammenfluss von drei Meeresströmungen macht es zu einem der reichhaltigsten Meeresökosysteme der Welt. Die anhaltende seismische und vulkanische Aktivität spiegelt die Prozesse wider, die die Inseln geformt haben.

Diese Prozesse, zusammen mit der extremen Isolation der Inseln, führten zur Entwicklung von ungewöhnlichen Tier- und Pflanzenarten – wie z. B. Meeresleguane, flugunfähige Kormorane, Riesenschildkröten, riesige Kakteen, endemische Bäume und viele verschiedene Arten von Spottrosseln und Finken – die alle Charles Darwins Theorie der Evolution durch natürliche Auslese nach seinem Besuch im Jahr 1835 inspirierten.»

Orpa Pfenninger hat die Inseln besucht und möchte nun ihre Eindrücke mit uns teilen. Freuen wir uns auf eine exotische Reise auf den Spuren von Charles Darwin.

SAAL ANDREASKIRCHE

Freitag, 4. September, 18 Uhr
Christina Falke, 044 465 45 14
Sozialdiakonie Kirchenkreis drei
christina.falke@reformiert-zuerich.ch



Edvard Munch: «Der Schrei». Federzeichnung, undatiert. Bild: Kunstmuseum Bergen

VORSCHAU: ERWACHSENENBILDUNGSKURS (DREI ABENDE)

Die Hölle – Leben im Unerträglichen

Sadistische und frivole Darstellungen der Hölle ziehen bis heute die Menschen in ihren Bann. Moderne Buch- und Filmtitel werben zuhauf mit dem Begriff der Hölle. Im christlichen Mittelalter bis in die Neuzeit diente die Vorstellung eines höllischen Strafortes als Mittel, Untertanen gefügig zu machen. Doch in der Bibel spielt sie eine kleine Nebenrolle. Wie konnte es zu dieser Wichtigkeit kommen, wenn doch bei Jesus das Heil und die Versöhnung für die Menschen im Zentrum stehen?

«Die Hölle – das sind die anderen» (J. P. Sartre): Dieser Philosoph stellt die Hölle provokativ in unser Zusammenleben hinein. Die Hölle auf Erden scheint tatsächlich allgegenwärtig zu sein: In Folterkellern, Kriegshöllen, an Orten ökologischer Verwüstung bis hin zu unerträglichen Systemen und quälerischen Beziehungen. Ist die Hölle auf Erden die existentielle Konfrontation mit uns selbst?

In der reformierten Kirche spielt die Hölle als Strafort keine Rolle mehr. Doch bleiben die Fragen bestehen, wie wir das Böse definieren und damit umgehen, wenn Menschen für ihre absichtsvoll bösen Taten nie gerade stehen mussten, während ihre Opfer lebenslang unerträglich leiden müssen.

Kein Zweifel: Die Hölle ist ein Thema, das lustvoll zu behandeln ist und uns gleichzeitig mit den Abgründen des Lebens konfrontiert.

Leitung: Sara Kocher, reformierte Pfarrerin Kirchenkreis drei.

Gastreferent: Ueli Gähler. Studium der Geschichte, Philosophie und Kunstgeschichte an der Uni Zürich und Basel.

An drei Abenden nähern wir uns dem vielfältigen Thema mit Vorträgen und Gruppengesprächen. Sara Kocher und Ueli Gähler haben bereits 2013 den Kurs «Mit oder ohne Gott? – Religion im 21. Jahrhundert» realisiert. Zu diesem Kurs existiert eine Broschüre mit den Kursunterlagen und Vorträgen, die bei Interesse als PDF gestellt werden kann.

Die Anzahl Teilnehmender ist limitiert. Wir nehmen Ihre verbindliche Anmeldung gerne bis 29. Oktober entgegen. sara.kocher@reformiert-zuerich.ch oder 044 450 17 65.

ZENTRUM WIEDIKON

Donnerstag, 12. / 19. und
26. November, 18.30–20.45 Uhr
Unkostenbeitrag: CHF 40.–



BETEN IST MIT GOTT IN BEZIEHUNG SEIN

Gebet am Mittwoch

Warum nicht einmal Kaffee mit Gott trinken? Warum sich nicht eine Tasse Tee oder Kaffee zubereiten, so als ob ein Freund oder eine Freundin vorbeikäme?

«Unser Vater im Himmel» so beginnt das Unser Vater. In der Anrede «unser Vater» kommt ein tiefes Vertrauen zum Ausdruck. Es zeigt: Beten ist weit mehr als das Nennen von Bedürfnissen und Wünschen. Es geht um eine Beziehung zwischen dem Betenden und dem Vater im Himmel. Gott freut sich, wenn sein Kind sich vertrauensvoll an ihn wendet und verheisst uns durch Jesus: «bittet, so wird euch gegeben. Denn wer bittet, empfängt» (aus Lukas 11.9-10).

Es ist kein Geheimnis: Freundschaften und Beziehungen wollen gepflegt sein. Beten ist Beziehungspflege zwischen Gott und Mensch. Warum nicht einmal Kaffee mit Gott trinken? Warum nicht einmal, sich eine Tasse Tee oder Kaffee zubereiten, so als ob ein Freund oder eine Freundin vorbei käme? Sich dann

mit der Kaffeetasse hinsetzen und mit Gott so zu reden, wie wir es mit dem Freund, der Freundin, tun würden? Und dabei gespannt auf seine Antwort sein...

Jeden Mittwoch treffen sich Menschen zum Gebet in der Thomaskirche. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Lassen Sie sich überraschen, wie Gott antwortet.

THOMASKIRCHE, ZENTRUM IM GUT

jeden Mittwoch, 18 Uhr

Wenn Sie möchten, dass für ein Anliegen von Ihnen gebetet wird, dann wenden Sie sich an Pfarrerin Jolanda Majoleth, 044 465 45 50, jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch. Sie können Ihr Anliegen auch in das Gebets- und Gästebuch in der Kirche schreiben.

Bild: pixabay

VORSCHAU: FORTEPIANO-FESTIVAL 2020

Ludwig van [und die Vergessenen]

Vom 6. bis 21. November 2020 feiert das Zürcher Fortepiano Festival «Flügel schlägt», organisiert vom Verein «Musik in der Kirche Bühl», das grosse Beethoven-Jahr, und es lockt mit «Ludwig van [und die Vergessenen]» einige seiner damals bejubelten Zeitgenossen ebenso ins Rampenlicht – die heute nahezu vergessenen Meister Clementi, Field, Dussek und Hummel.

Wie kein anderer verkörpert Ludwig van Beethoven den musikalischen Aufbruch zwischen 1790–1830. Eine Film-Perisiflage von Mauricio Kagel und Joseph Beuys, eine literarisch-musikalische Matinée, zwei Solo-Rezitals auf Hammerflügel, ein Konzert mit Mandoline und Klavier und eine Orchester-Soirée spiegeln Beethovens revolutionäre musikalische Epoche.

Mit Els Biesemans sind am Festival herausragende Gäste zu hören: Orchester Capriccio Basel, Schauspieler Beat Gärtner, Pianist Abdel Rahman El Bacha und Mandolinist Alon Sarel.

Die Werke erklingen auf Flügeln, wie Beethoven sie selber spielte – u. a. einem Wiener Hammerflügel von Anton Wal-

ter & Söhne (1805), einem Fortepiano von Conrad Graf (1840), einem englischen Broadwood-Flügel (1830) oder einem Fortepiano von Nannette Streicher (1825), der Wiener Klavierbauerin, deren Flügel den Meister begeisterten.

Die Konzerte und Veranstaltungen finden im Lavatersaal, im Volkshaus, in der Kirche St. Peter, in der Predigerkirche sowie in der Kirche Bühl statt.

KIRCHE ST. PETER PREDIGERKIRCH KIRCHE BÜHL

*6. bis 21. November
Detaillierte Informationen auf
www.fortepiano-festival.com*



Bild: Fortepiano-Festival

Gottesdienste

**So, 30. August, 10h
Gottesdienst
Begrüssung der neuen
Konfirmanden**
Pfr. Thomas Fischer und
Pfr. Christoph Walser
Kirche Friesenberg

**So, 6. September, 10h
Gottesdienst
Konfirmation**
Pfr. Thomas Fischer und
Pfr. Christoph Walser
Kirche Bühl

**So, 6. September, 10h
Missions-Gottesdienst
mit dem Christlichen
Hilfsbund im Orient**
Pfrn. Paula Stähler
Anschliessend Apéro
Thomaskirche

**Fr, 11. September, 19h
Gottesdienst**
Pfrn. Jolanda Majoleth
Andreaskirche

**So, 13. September, 9.30h
Gottesdienst**
Pfr. Thomas Fischer
Anschliessend
Kirchenkaffee
Kirche Bühl

**So, 20. September, 10h
Ökumenischer
Gottesdienst am Bettag
mit Abendmahl**
Pfr. Christoph Walser und
Pfr. Othmar Kleinstein
Kirche Friesenberg
Informationen Seite 8

**So, 20. September, 10h
Ungebet
Ökumenischer
Gottesdienst am Bettag**
Diakon Ronald Jenny und
Pfrn. Jolanda Majoleth
**Anschliessend Mittag-
essen «Risotto Festival»**
Thomaskirche
Informationen Seite 8

**Fr, 25. September, 19h
Gottesdienst**
Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche

**So, 27. September, 9.30h
Gottesdienst**
Pfr. Thomas Fischer
Anschliessend
Kirchenkaffee
Kirche Bühl

**So, 4. Oktober, 10h
Gottesdienst**
Pfrn. Erika Compagno
**Anschliessend
Kirchenkreis-
versammlung**
Kirche Friesenberg

Kein Gottesdienst am
4. Oktober in der Tho-
maskirche (wegen der
Kirchenkreisversammlung
in der Kirche Friesenberg)

Gottesdienste Alterszentren

**Do, 3. September, 18.15 h
Gottesdienst**
Pfr. Thomas Schüpbach
Seniorama Burstwiese

**Mi, 9. September, 9.30 h
Gottesdienst**
Pfrn. Paula Stähler
Alterszentrum Laubegg

**Fr, 11. September, 10.30 h
Gottesdienst**
Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation Friesenberg

**Fr, 11. September, 15 h
Gottesdienst**
Pfrn. Paula Stähler
Almacasa Friesenberg

**Do, 17. September, 18.15 h
Gottesdienst**
Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

**Do, 17. September, 18.30 h
Gottesdienst**
Pfr. Thomas Fischer
Seniorama Tiergarten

**Fr, 18. September, 10h
Gottesdienst**
Pfr. Francesco Cattani
Alterszentrum Langgrüt

**Do, 1. Oktober, 18.15 h
Gottesdienst**
Pfr. Thomas Schüpbach
Seniorama Burstwiese

**Fr, 2. Oktober, 10h
Gottesdienst**
Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Corona bedingte
Änderungen vorbehalten



Bild: zVg

POP-UP-KIRCHE

Gemeinsam essen im La Piazza

Donnerstags, 10. September, 29. Oktober, 19. November, um 12 Uhr.
Mittag im Restaurant La Piazza, Friesenbergplatz 7, 8045 Zürich.
Anmeldung jeweils bis Mittwochmittag vor dem Anlass an:
Pfrn. Erika Compagno 044 465 45 55
oder erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Jung & Alt

**Di, 1./15. Sept., 17–20 h
Gespräch im
Pfarrhausgarten**
Zentrum Friesenberg,
Borrweg 75

**Mi, 2./30. Sept., 9–11.30h
Mittwoch Morge
Mitenand**
Pfr. Christoph Walser
Zentr. Friesenberg, Foyer

**Mi, 2./9./16./
(23.)/30.9. 14 h
Literaturkreis**
Christina Falke
Zentrum Sihlfeld oder
nach Vereinbarung

**Fr, 4. September, 18 h
Bildvortrag «Galapagos»**
Mit Orpa Pfenninger
Saal Andreaskirche

**Fr, 11.9./16.10., 14 h
Offener Gesprächskreis
Spiritualität**
Christina Falke
Zentrum Sihlfeld

**Mi, 16. Sept., 9–11.30 h
Mittwoch Morge
Mitenand**
Pfrn. Paula Stähler
Zentrum Friesenberg,
Foyer

**Do, 24. September, 19 h
Vorstellungsabend,
Kandidaten
Kirchenkreiskommission**
Andreaskirche

**Fr, 25. September, 7.30 h
Ausflug Museggmauer
und Stanserhorn**
Claudia Albertin
Treffpunkt Borrweg 71

Musik

**Do, 17. September, 19.30 h
«vier stimmig» Singen**
Jann Knaus
Kirche Bühl

Kirchen-Kino

So, 6. September,
Filmvorführung, 15 h
Begegnung mit
Regisseur Samir, 17 h
Film «Baghdad
in my Shadow»
Zentrum Sihlfeld,
Saal Andreaskirche
Anmeldung und
Informationen Seite 8

Film im Dialog

Fr, 2. Oktober, 18.30 h
Jahresthema
Von Menschen
und Tieren
Film: «Hachiko»
Filmvorführung mit
anschliessender geleiteter
Diskussion, Christina Falke
Zentrum Im Gut,
grosser Saal

Gebet

Jeden Mi, 18 h
Thomaskirche

Save the date

Sa, 4. Oktober, 11 h
Kirchenkreis-
versammlung,
Kirche Friesenberg
Details siehe Seite 10
und 11

Meditation

Jeden Mi, 9.9.
17.30–18.30 h
Zwischenhalt.
Meditation im Alltag.
Pfrn. Sara Kocher
Bethaus Wiedikon

Kinder & Familien

Di, 9.30–11, 15–18 Uhr
Fr, 15–18 h
Schulferien
geschlossen
Kinderbibliothek
Friesenberg
Untihaus, Borrweg 79

Fr, 28. August
4./11./18./25. September
Gruppe 1: 9 h
Gruppe 2: 10.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Friesenberg

Mo, 31. August
7./21./28. September,
9.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Sihlfeld
kleiner Saal

Mo, 31. August
7./21./28. September,
16 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Im Gut
Unterrichtszimmer

Di, 1./8./15./22./29.
September, 10 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Wiedikon

Mi, 2./9./16./23./
30. September, 10 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Im Gut
Unterrichtszimmer

Sa, 12. September, 9–12 h

Väter-Kinder- Morgen: Zmorge & Kampfspiele

Zentrum Wiedikon,
Schulhaus Aegerten
Informationen Seite 7

Sa, 26. September, 10 h

Fiire mit de Chliine

Pastoralassistent
Christoph Rottler mit
ökumenischem Team
Kirche St. Theresia
Friesenberg

Jugendliche

Jeden Do, 17–18.30 h

Schach für Kids
und Jugendliche
Peter Frey

Jeden Do

roundabout kids (8–11)
roundabout youth (12–20)

Streetdance/Hip Hop
Peter Frey und
Rahel Preiss

Gelateria

Auf der Piazza der
Thomaskirche

Sa, 29. August, 18–21 h
Sa, 12. September, 18–21 h

Turnen & Gymnastik

Jeden Di, 10.30 h
Bewegung für
Körper und Seele
65+ Frauen/Männer

Jeden Di, 11.45 h
Bewegung für
Körper und Seele
55+ Frauen/Männer

U. Breuss, 077 447 69 00
Zentrum Im Gut
Unterrichtszimmer

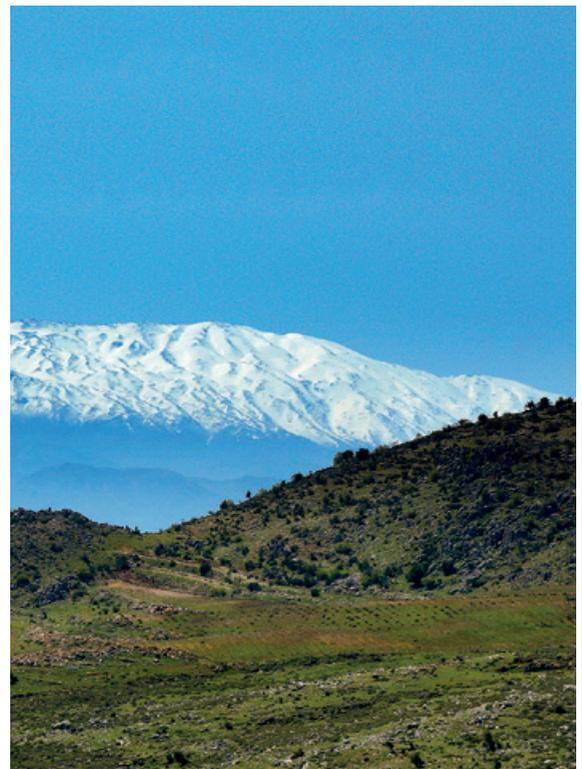


Bild: thauwald-pictures/Adobe Stock

CHRISTLICHER HILFSBUND IM ORIENT

Missions- Gottesdienst

Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr,
zusammen mit dem Christlichen Hilfsbund im
Orient, den Missions-Gottesdienst feiern dürfen.

Aufgrund der immer noch unsicheren Prognose
des Pandemie-Verlaufs findet dieses Jahr
jedoch das Mittagessen und die anschliessende
Jahresversammlung nicht statt.

Nach dem Gottesdienst berichtet der Vorstand
in einem kurzen Info-Block über die aktuellen
Geschehnisse und die Situation seiner Partner
in Armenien und im Libanon.

Anschliessend besteht die Möglichkeit zum
persönlichen Austausch bei einem Apéro im
Freien.

Wir freuen uns, wenn viele von Ihnen den
Weg in die Thomaskirche finden und den
Sonntagmorgen mit uns verbringen!

THOMASKIRCHE

Sonntag, 6. September, 10 Uhr
Pfrn. Paula Stähler
Anschliessend Apéro

SCHUTZKONZEPTE COVID-19

www.reformiert-zuerich.ch/drei



Personen und Kontakte

BETRIEBSLEITUNG

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Pascal Mueller-Born

Betriebsleiter
pascal.mueller@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 45

Susanne Meier

Führungsassistentin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 46

ADMINISTRATION

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 00
Mo: 8.30–11.30 13.30–16.30
Di: 8.30–11.30
Mi: 8.30–11.30
Do: 8.30–11.30
Fr: 8.30–11.30

PFARRAMT

Erika Compagno, 40 %
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 55

Paula Stähler, 40 %

paula.staehler@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 57

Sara Kocher

sara.kocher@reformiert-zuerich.ch
044 450 17 65

Thomas Fischer

thomas.fischer@reformiert-zuerich.ch
079 597 05 98

Jolanda Majoleth

jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 50

Thomas Schüpbach

thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch
044 492 62 00

Christoph Walser, 60 %

christoph.walser@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 54

DIAKONIE

Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich

diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 15 (Hotline)

Claudia Albertin

claudia.albertin@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 10

Christina Falke

christina.falke@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 14

Peter Frey

peter.frey@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 12

Thomas Gut

thomas.gut@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 11

Rahel Preiss

rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 13

GASTGEBER

Vermietungsadministration
vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

Mike Carbonell

mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 25

Monika Hagmann

monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 21

Macieli De la Rosa

macieli.delarosa@reformiert-zuerich.ch

Michael Haltigan

michael.haltigan@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 26

Loïc Sommer

loic.sommer@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 24

Raul Sottili

raul.sottili@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 23

Hans-Ulrich Spitzli

hans-ulrich.spitzli@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 22

Adressen



**KIRCHE
FRIESENBERG**

Kirche Friesenberg
Borrweg 71

Zentrum Friesenberg
Borrweg 71
8045 Zürich



THOMASKIRCHE

Thomaskirche
Burstwiesenstrasse 40

Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44
8055 Zürich



ANDREASKIRCHE

Andreaskirche
Brahmsstrasse 106

Zentrum Sihlfeld
Brahmsstrasse 100
8003 Zürich



KIRCHE BÜHL

Kirche Bühl
Goldbrunnenstrasse 54

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10

Zentrum Wiedikon
Bühlstrasse 9–11
8055 Zürich